

Leitbilder der Justus-von-Liebig-Grundschule:

Wir arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen, indem wir:

- die selbstformulierten Regeln akzeptieren und einhalten
- viele Gespräche zwischen Schülerinnen/Schülern, Lehrerinnen/Lehrern, Erzieherinnen/Erziehern und Eltern führen und bemüht sind, aktuelle Probleme sofort zu klären
- Termine flexibel gestalten
- die Hausordnung ständig aktualisieren und diese einhalten
- Vorschläge positiv annehmen und lösungsorientiert handeln

Wir pflegen einen offenen, annehmenden und freundlichen Umgangston miteinander, das bedeutet für uns:

- zuhören können, den Gesprächspartner ausreden lassen, die Probleme anderer aufzunehmen und sich gegenseitig zu helfen
- uns um Formen der Höflichkeit und Freundlichkeit sowie um Verständnis zu bemühen, legen dabei besonderen Wert auf Worte wie „Bitte“ und „Danke“, auf Begrüßungen und Verabschiedungen
- positives, vorwärtsbringendes Denken
- die Mitarbeit der Eltern zu begrüßen und zu fördern
- neue Kolleginnen, Kollegen, Referendare und Praktikanten schnell und freundlich in unser Kollegium einzugliedern
- lernen, Konflikte zu lösen und dabei eng mit dem Projekt E. I. N. S. unter der Leitung von Einhorn e. V. zusammenzuarbeiten
- neue Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, sich schnell in die Klasse und gegebenenfalls in die Hortgruppe einzuleben sowie unsere Schulregeln kennenzulernen

Wir messen der Zusammenarbeit mit den Eltern einen hohen Stellenwert bei, indem wir:

- pro Halbjahr einen Elternsprechtag planen
- darüber hinaus Gesprächstermine vereinbaren und dabei zeitlich flexibel sind
- das Elternrecht, bei der Gestaltung einzelner Unterrichtsphasen mitzuwirken, respektieren und fördern
- die Eltern bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Schulfesten, Klassen- und Hortveranstaltungen stärker als bisher einbeziehen
- für die Elternvertreter der Gesamtelternvertretung pro Schuljahr einen Themenabend organisieren
- Eltern gewinnen, die zusätzliche Angebote wie Basteln, Hausaufgabenbetreuung, Sport oder Vorlesenachmittage organisieren
- einen Schulbuchbasar am Ende des Schuljahres anbieten

Unsere Eltern sollen sich als Partner in der Erziehungs- und Bildungsarbeit erleben und sich vielfältig inhaltlich und organisatorisch einbringen können.

Wir fördern durch gemeinsame Aktivitäten die Identifikation mit unserer Schule, indem wir:

- zwei große, gemeinsame Schulfeste (Dezember/Juni) mit den Schülern, Eltern sowie weiteren Familienangehörigen organisieren und durchführen
- die Eltern der Lernanfänger am Einschulungstag mit einem kleinen Getränkebuffet überraschen
- Wandertage auch klassenübergreifend organisieren
- zwei Klassenfahrten in der Grundschulzeit durchführen
- schulinterne Sportwettkämpfe organisieren und durchführen
- an Sportwettkämpfen auf Bezirksebene teilnehmen
- schulinterne und bezirkswide Schülerwettstreite wie Mathematikwettbewerbe (Olympiaden, „Känguru“ bzw. „Pangea“) und andere Wissenstests wie z.B. „Heureka“ durchführen und uns zahlreich beteiligen
- den Schulchor in der Öffentlichkeit präsentieren
- Basare durchführen,
- das Schulhaus und den Schulhof mitgestalten
- Projekttag und -wochen mit Schülern und Mitarbeitern verschiedener Einrichtungen vorbereiten und gestalten
- den Schulförderverein tatkräftig unterstützen

Wir erziehen unsere Schülerinnen und Schüler zu tolerantem Verhalten gegenüber Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationalitäten, indem wir:

- Sozialverhalten durch eigenes Vorbild vermitteln und Anleitungen zu Konfliktlösungen geben
- ausländerfeindliches Verhalten nicht akzeptieren und ein gewaltfreies Miteinander in den Pausen als einen Schwerpunkt in unserer Arbeit betrachten
- in den Klassenstufen 4 – 6 in Zusammenarbeit mit dem Abschnitt 58 der Berliner Polizei ein Projekt zur Gewaltprävention durchführen
- den Religions- und Lebenskundeunterricht unseren Schülern nahe bringen und so Raum für andere Kulturen öffnen
- Projekte mit dem „Bajumahaus“ weiter fortsetzen und andere Möglichkeiten für ein freudvolles Kennenlernen anderer Kulturen und Nationalitäten nutzen
- Eltern verschiedener Nationalitäten bitten, Beiträge in unsere Unterrichtsarbeit einzubringen
- weiterhin das erweiterte Fremdsprachenangebot pflegen und fördern
- im musischen Bereich Inhalte, Lieder und Tänze anderer Nationalitäten aufgreifen
- weiterhin einen engen Kontakt mit unserer Partnerschule in Tschernobyl pflegen, u.a. die seit Jahren bestehende Aktion „Weihnachtspäckchen“ für Kinder dieser Region
- einen gut organisierten DaZ-Unterricht durchführen

Wir integrieren Kinder mit Behinderungen oder sonderpädagogischem Förderbedarf, indem wir:

- in unseren Klassen gemeinsam mit Kindern, die sonderpädagogischen Förderbedarf haben, lernen
- lernschwachen Kindern unsere volle Aufmerksamkeit schenken und uns entsprechend dieser Problematik auch fortbilden
- Kinder mit schwachen Deutschkenntnissen entsprechend fördern

Wir setzen uns dafür ein, Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung ihrer Lebenssituation zu helfen, indem wir:

- Eltern beraten und ihnen gemeinsame Möglichkeiten einer sinnvollen Freizeitgestaltung aufzeigen
- eng mit Einrichtungen wie z. B. Einhorn e. V. zusammenarbeiten
- die schulpsychologische Beratungsstelle kontaktieren
- das Jugendamt in begründeten Verdachtsfällen rechtzeitig benachrichtigen

Wir gestalten unseren Schulalltag lebendig und setzen uns für einen kreativen Unterricht ein, indem wir:

- im Unterricht verschiedene Medien einsetzen
- den Anteil der Arbeitsblätter reduzieren
- Freiarbeit planen und durchführen
- zahlreiche Lernorte außerhalb der Schule aufsuchen
- Schülermaterialien sinnvoll in den Unterricht einbeziehen
- den Computerunterricht ab Klasse 2 einführen.
- den Internetzugang auch außerhalb des Computerunterrichts organisieren
- den Kontaktbereichsbeamten in die Unterrichtsarbeit mit einbeziehen
- Klassen- und Schulprojekte organisieren
- Bewegungsphasen auch in größeren Klassen in den Unterrichtsverlauf einplanen
- eine freudvolle Lernatmosphäre gestalten
- ein ausgewogenes Verhältnis von Lob und Tadel durchsetzen
- Olympiaden innerhalb der Schule organisieren und außerhalb der Schule an solchen teilnehmen
- im Sportunterricht Wettkämpfe auch klassenübergreifend organisieren

Wir öffnen unsere Schule nach außen und arbeiten eng mit Einrichtungen unseres Einzugsgebietes zusammen, indem wir:

- Ergebnisse von Unterrichtseinheiten und Projekten öffentlich machen und wir hierfür die Schulflure, Schaukästen und das Foyer nutzen
- mit Einrichtungen wie „Das Haus“, „Jugendclub Liebig 19“, Abenteuerspielplatz „Forcki“, „Spielwagen e. V.“, Mädchentreff „Frieda“, den Bibliotheken und dem Sportverein „Alba“ Berlin zusammenarbeiten (LINKS)
- Tanz- und Chorauftritte im Ringcenter und Altenheimen unseres Sozialraumes organisieren und am Senatsprojekt „Tanz in der Schule“ teilnehmen
- wir Feste feiern und ehemalige Schülerinnen, Schüler und Kollegen einladen
- wieder am Friedrichshainer Theaterfestival der Grundschulen teilnehmen
- uns mit kulturellen Beiträgen bei Eröffnungen neuer Freiflächen oder Freizeiteinrichtungen im Stadtbezirk beteiligen

- Partnerschaften mit Unternehmen aus der näheren Umgebung herstellen wie z. B. dem Ringcenter, Schlüsseldienst Bober, Reichelt und der WBM Friedrichshain
- mit den Schulen der näheren Umgebung enger zusammenarbeiten, besonders mit der Musikschule Berlin-Friedrichshain, dem Georg-Friedrich-Händel-Gymnasium, dem Heinrich-Hertz-Gymnasium und der Andreas-Oberschule (LINKS)